



Niederösterreichische Kulturwege



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau
von Niederösterreich



Ludwig Schleritzko
Landesrat

Werte Besucherin! Werter Besucher!

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich sehr stolz auf die „Niederösterreichischen Kulturwege“. Viele Schätze Niederösterreichs sind wesentliche Bestandteile unserer Identität und weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Ebenso viele warten noch darauf, einem breiteren Publikum bekannt zu werden. Die vom NÖ Landesarchiv und dem NÖ Institut für Landeskunde herausgegebene Reihe macht Lust darauf, Niederösterreich zu entdecken. So wünsche ich Ihnen viel Freude bei dieser Entdeckungsreise quer durch unser wunderschönes Land.

Niederösterreich ist reich an „historischen Orten“ und kunsthistorischen Kostbarkeiten. Die „Niederösterreichischen Kulturwege“ begleiten seit mehr als 10 Jahren Einheimische und Touristen zu diesen Kunst- und Kulturschätzen. Die reich illustrierten Hefte beschreiben einzelne Regionen oder vielfältige Themenwege. Sie stellen Landschaften und Siedlungen, Architektur und bildende Kunst sowie herausragende Objekte in ihrem kulturellen und historischen Kontext vor und laden ein, sich auf „Kulturwege“ durch unser Land zu begeben.

Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner

Landesrat
Ludwig Schleritzko

Alphabetisches Ortsverzeichnis

1 Aggsbach-Markt	7	42 Lunz am See	35
2 Annaberg	35	43 Maiersdorf	23
3 Bad Deutsch-Altenburg	31	44 Mailberg	18
4 Bad Erlach	37	45 Marchegg	34
5 Bad Fischau	37	46 Maria Ellend	24
6 Bad Vöslau	31, 43	47 Mauerbach	14, 43
7 Breitenfurt	25	48 Mollersdorf	34
8 Brunnhöf	42	49 Niederfladnitz	17
9 Deutsch-Wagram	26	50 Oberloiben	7
10 Döllersheim	11	51 Obritz	18
11 Dörfles	46	52 Ollern	14
12 Drosendorf	10	53 Ottenschlag	26
13 Dürnstein	5–8	54 Plank am Kamp	26
14 Eggenburg	17, 25	55 Pressbaum	44
15 Eggendorf	5	56 Pulkau	17
16 Eisgarn	32	57 Raabs an der Thaya	38
17 Emmersdorf	7–8	58 Reichenau an der Rax	22, 39
18 Enzenreith	28	59 Retz	17
19 Felixdorf	21	60 Ried am Riederberg	14
20 Gaweinstal	39	61 Rossatz	15
21 Gerasdorf	30	62 Schrems	42
22 Gföhl	26	63 Schwarzau am Steinfeld	37
23 Gösing	22	64 Schwechat	41
24 Göttlesbrunn	41	65 Spitz an der Donau	6–7, 15
25 Grillenberg	21	66 Stetteldorf am Wagram	46
26 Großkadolz	18	67 Stockerau	31, 39
27 Großmittel	21	68 St. Pölten	24
28 Großweikersdorf	26, 29	69 Strasshof	31
29 Hadres	18	70 Türnitz	35
30 Heidenreichstein	32	71 Untermarkersdorf	18
31 Hirschwang	23	72 Vösendorf	16
32 Hirtenberg	29	73 Waitzendorf	18
33 Horn	25, 27	74 Wartberg	21
34 Josefsberg	35	75 Weißenkirchen	15
35 Kautzen	32	76 Wiener Neustadt	25, 37, 45
36 Kleedorf	42	77 Wilfleinsdorf	31
37 Königstetten	14	78 Wösendorf	15
38 Krems-Stein	15	79 Wullersdorf	18
39 Kritzendorf	40	80 Zellerndorf	17
40 Laxenburg	4, 36, 44	81 Ziersdorf	29
41 Leitzersdorf	25		

Einleitung

Von *Die Frau in Weiß* (Max Neufeld, 1921) bis *Siebzehn* (Monja Art, 2017), von *Lumpacivagabundus* (Géza von Bolváry, 1936) bis zur langlebigen Fernsehserie *SOKO Donau*. Und dazwischen, immer wieder, die Wachau, in publikumswirksamen Filmen wie *Der Hofrat Geiger* (Hans Wolff, 1947) oder *Mariandl* (Werner Jacobs, 1961): Kein Zweifel, Niederösterreich als Drehort und Schauplatz ist eine Konstante in der österreichischen Filmgeschichte, und besonders seit der Etablierung einer kontinuierlichen und konsequenten Filmförderung durch das Land Niederösterreich im Jahr 1996 immer öfter auch im internationalen Produktionsgeschehen. Der landschaftliche Reichtum, die geografische Vielfalt und die schiere Unzahl an Kulturdenkmälern, die nicht nur die Zuschauerinnen und Zuschauer des Neujahrskonzerts beim Kamera-Überflug jedes Jahr von Neuem fesseln, fanden

und finden ihren Niederschlag in hunderten Film- und Fernsehproduktionen im In- und Ausland. Der vorliegende Band der Reihe „Niederösterreichische Kulturwege“ begibt sich auf die Suche nach den Schauplätzen, die sich einem filmbegeisterten Publikum über die Jahrzehnte eingepägt haben. Natürlich spielen Dürnstein, Spitz und die Wachau dabei eine Rolle, aber auch das Schloss Laxenburg, das Wald- und das Weinviertel, wo einige der erfolgreichsten Fernsehserien gedreht wurden, und die Burg Kreuzenstein, die sich im Historienfilm immer ganz prächtig macht. Wunderschöne Filmkulissen sind aber auch die fast dschungelartige Landschaft der March-Auen und die in herbstlichen Nebel gehüllten Grenzregionen im Norden und Osten Niederösterreichs. Der Streifzug beschreibt die jeweiligen Filme, liefert die dazugehörigen Informationen und dokumentiert ihre Drehorte.

Roland Düringer vor der Pfarrkirche in Rappoltenkirchen in „Hinterholz 8“ © Dor Film

